

amtsblatt

filder stadt **das zentrum** der filder

Stadtteile:
Bernhausen
Bonlanden
Harthausen
Plattenhardt
Sielmingen

Nummer 9

Freitag, 27. Februar 2009

Gedenken an NS-Opfer: Am 18. März Auftaktveranstaltung in Bernhausen

Farbspur soll die Erinnerung wach halten

Sie ist 80 Kilometer lang, zehn Zentimeter breit und violett: Die Rede ist von der Farbspur, die an die Euthanasie-Morde der Nationalsozialisten erinnern soll und auch durch Filderstadt führen wird.

Der Hintergrund: Vor genau 70 Jahren wurde die Behinderteneinrichtung in Grafeneck auf der Schwäbischen Alb zur Tötungsanstalt umfunktioniert. 10.654 meist geistig behinderte und psychisch kranke Menschen wurden dort vergast. Den Befehl für die Morde erteilte das Innenministerium in Berlin, die Organisation vor Ort hatte das Württembergische Innenministerium. Die farbige "Spur der Erinnerung" soll nun eine sichtbare Verbindung zwischen dem Tatort Grafeneck und der Planungsinstanz in Stuttgart schaffen. Die Lila-Linie durchquert unter anderem auch die Großen Kreisstädte Filderstadt und Leinfelden-Echterdingen.

Dort sollen sich nun Aktionskreise bilden, die das große Event im Oktober 2009 organisieren und vorbereiten (Mobilisierung möglichst vieler Menschen, Festlegung des Streckenverlaufs, Planung von Begleitveranstaltungen wie beispielsweise Vorträge oder Kulturelles). Die Federführung vor Ort übernimmt die Geschichtswerkstatt zur Gedenkstätte. Initiiert wurde die "Spur der Erinnerung" - von der Gruppierung der "Stuttgarter Stolpersteine" (AK Euthanasie) unter Herbert Habich aus Stuttgart-Vaihingen sowie dem Verein "Anstifter".

"Verbrechen müssen wach gehalten werden"

"Engagieren kann sich jeder: Einzelpersonen, Gruppen, Vereine, Kirchen, Kindergärten, Schulen und andere", wirbt Stadtarchivar Nikolaus Back fürs Mitmachen. Und Kulturrex-

perte Albrecht Weckmann ergänzt: "Die Aktion macht nur dann Sinn, wenn sich viele Interessierte an der Farbspur durch das Zentrum der Filder beteiligen." **Ein erster unverbindlicher Infoabend findet am Mittwoch, 18. März 2009, um 19.30 Uhr im Bürgerzentrum Bernhausen statt.**

Auch Oberbürgermeisterin Gabriele Dönig-Poppensieker verweist auf die große Bedeutung des Vorhabens: "Die Greuelthaten der Nationalsozialisten dürfen nicht in Vergessenheit geraten. Mit dem Projekt 'Spur der Erinnerung' werden die Verbrechen an den Schwächsten unserer Gesellschaft wach gehalten. Wir verurteilen die Massenmorde in Grafeneck - die menschenverachtende Eu-

thanasie-Vernichtungsmaschinerie des NS-Regimes aufs Schärfste. Es muss alles in unserer Macht Stehende getan werden, damit sich dieses dunkelste Kapitel deutscher Geschichte nicht wiederholt. Ich appelliere an Sie, dieses wichtige Projekt zu unterstützen. Reichen auch Sie sich in die Aktionskette ein und führen in Gedenken an die NS-Opfer die mahnende Farbspur durch Filderstadt weiter."

Eine Mahnung geht von Hand zu Hand

Zur eigentlichen Farbspur. Sie führt von Grafeneck über Gomadingen, Münsingen, Bad

Fortsetzung Seite 2



Eine violette Farbspur, die auch durch Filderstadt führen wird, soll an die Euthanasie-Morde der Nationalsozialisten erinnern.
Foto: Silke Köhler

Fortsetzung von Seite 1

Urach, Dettingen, Metzingen, Riederich, Bempflingen, Neckartenzlingen, Altdorf, Neckartailfingen, Aichtal, Filderstadt, Leinfelden-Echterdingen und die Stuttgarter Filder-Bezirke zum Innenministerium. Außerhalb der Ortschaften soll alle hundert Meter ein Logo (Schablone) aufgebracht werden. Innerorts (zum Beispiel in Bernhausen) ist die Linie durchgehend. "Es wäre natürlich wunderbar, wenn der Pinsel in Filderstadt von Hand zu Hand gehen könnte", so der Wunsch von Nikolaus Back. Wenn nicht, bestünde natürlich auch die Möglichkeit, dass die "Spur der Erinnerung" gleichzeitig an verschiedenen Stellen auf Geh-, Rad- und Wirtschaftswege gemalt werde. Warum Lila? "Das ist eine emotional besetzte Farbe", erklärt Kunstschulchef Albrecht Weckmann und zitiert aus dem offiziellen



Flyer der Stuttgarter Initiatoren, "Violett symbolisiert die Gefühlsgegensätze zwischen Himmel und Erde; Leben und Tod; Verstand und Spiritualität - steht aber auch für Leid, Hilfslosigkeit und Verlassenheit".

Abschlussveranstaltung in Stuttgart: "Wir leben gerne"

Die Aktion durch die unterschiedlichen Gemeinden wird vom 13. bis 16. Oktober 2009 durchgeführt. "Filderstadt-Tag" ist am 15. Oktober. Die "Spur der Erinnerung" endet am 16. Oktober mit einer Großveranstaltung auf dem Stuttgarter Karlsplatz. Den Initiatoren ist dabei wichtig, dass das Thema "Behinderte - Nicht-Behinderte" aktiv einbezogen wird. Das Event steht daher unter dem Motto: "Wir leben gerne". So präsentieren sich beispielsweise Behindertenwerkstätten in der Landeshauptstadt. (sk)

✂ **Bitte hier ausschneiden**

Mehr Bürgerservice in den Bürgerämtern:

Erweiterte Öffnungszeiten ab 1. März 2009

Die Verwaltung erhofft sich durch erweiterte Öffnungszeiten der Bürgerämter eine Entzerrung des Kundenandrangs zu bestimmten Zeiten. Der verbesserte Bürgerservice verspricht unter anderem kürzere Wartezeiten für die Bevölkerung. Die nachfolgenden Öffnungszeiten wurden um 26 Stunden pro Woche erweitert. Die Verwaltung erwartet einen positiven Verlauf der nachfolgenden Testphasen.

Ab 1. März 2009 gelten folgende Öffnungszeiten:

Im Bürgeramt Plattenhardt:

Montag: 8 bis 12 Uhr
Dienstag: 8 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr
Mittwoch: 8 bis 12 Uhr
Donnerstag: 8 bis 12 Uhr und 14 bis 19 Uhr
Freitag: 8 bis 12 Uhr

In den Bürgerämtern Bonlanden, Harthausen, Sielmingen:

Montag: 8 bis 12 Uhr

Dienstag: 8 bis 12 Uhr

Mittwoch: geschlossen

Donnerstag: 8 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr

Freitag: 8 bis 12 Uhr

Im Bürgeramt Bernhausen:

Montag: 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18:30 Uhr
Dienstag: 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18:30 Uhr
Mittwoch: 8 bis 12 Uhr
Donnerstag: 8 bis 12 Uhr und 14 bis 19 Uhr
Freitag: 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18:30 Uhr
Samstag: 10 bis 13 Uhr

Die Stadtverwaltung verfolgt die Annahme der erweiterten Öffnungszeiten durch die Bürgerinnen und Bürger (Kundenströme). Zudem ist eine Kundenumfrage geplant. (fi)

amtsblatt filderstadt

Herausgeber: Stadtverwaltung Filderstadt,
Aicher Straße 9, 70794 Filderstadt.
Postanschrift: Stadtverwaltung Filderstadt,
70790 Filderstadt, Telefon: 0711 7003-0.
Internet: www.filderstadt.de
E-Mail: Stadt@filderstadt.de



**Ideen- und
Beschwerdetelefon
0800 7003-888
oder online unter
www.filderstadt.de**

Verantwortlich für den Textteil des Amtsblattes:
Silke Köhler, Telefon: 0711 7003-228; Fax:
0711 7003-345. Ansprechpartnerinnen für die
Vereine, Kirchen, Parteien, Schulen, Initiativen
und Organisationen: Sandra Lenz (0711 7003-
306) sowie Nicole Eßwein (0711 7003-388).
E-Mail: presse@filderstadt.de. Verantwortlich
für "Was sonst noch interessiert" und den An-
zeigenteil: Brigitte Nussbaum.
Verlag und Druck:
Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH &
Co. KG, Merklinger Straße 20, 71263 Weil der
Stadt, Telefon 07033 525-0, Fax 07033 2048.
E-Mail: Anzeigen@nussbaum-wds.de.
info@nussbaum-wds.de.
Büro Echterdingen, Kanalstraße 17, Telefon
0711 990760, Fax 0711 9907610.

Anzeigenannahme unter Telefon: 0711 990760 (Nussbaum Medien)

Es gilt die Preisliste Nr. 30. Einzelversand nur
gegen Bezahlung der 1/4-jährlich zu entrich-
tenden Abonnementgebühr.

Abonnement und Zustellung: WDS Pressever-
trieb GmbH, Josef-Beyerle-Straße 9a, 71263
Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0 oder
6924-13.

E-Mail: abonnenten@wdspressevertrieb.de
Internet: www.wdspressevertrieb.de



Die nächste Bürgersprechstunde von
Oberbürgermeisterin Gabriele Dönig-
Poppensieker findet am **Donners-
tag, 5. März 2009, von 17 bis
18.30 Uhr**, Aicher Straße 9 (Bern-
hausen), Zimmer 2 statt.